

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (1982)

**Heft:** 3

**Nachruf:** Zum Andenken an Sr. Ursula Klarer, Krankenhaus Mattenhof

**Autor:** H.G.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Zum Andenken an Sr. Ursula Klarer, Krankenhaus Mattenhof

---

Am 13. März 1982 nahmen wir Abschied von unserer **Leiterin des Pflegedienstes, Sr. Ursula Klarer**. Wie ein Reif in der Frühlingsnacht ist der Tod mitten in ein blühendes tätiges Leben von 46 Jahren eingebrochen und hat eine rastlose Arbeit zum Stehen gebracht. Für sie und für uns überraschend, hat er innert weniger Monate, widerspruchs- und diskussionslos den Abschied bestimmt. Und das Abschiednehmen, die Loslösung mitten aus der Verbindung zur Arbeit, zu den Mitarbeitern und vor allem zu jenen, denen sie ihr mütterliches Wesen schenkte, war schwerer als der Tod selber.

Einige Zeilen erzählen aus ihrem Leben. Im Kreise von 4 Geschwistern verbrachte sie ihre glückliche Jugendzeit im Elternhause, der Käserei von Andwil beim Bodensee. Schon früh wusste sie um ihre Berufung als Krankenschwester. Nach der Volksschule und einem Welschlandjahr trat sie die Schwesternausbildung in der Pflegerinnenschule an. Anschliessend absolvierte sie noch die Lehre als Operationsschwester. 1963 liess sie sich in London zur Hebamme ausbilden. Nach einem Aufenthalt in Amerika arbeitete sie 8 Jahre mit viel Freude und Einsatz im Operationssaal im Universitätsspital Zürich.

Mit dieser sehr guten Ausbildung und mit viel Erfahrung trat sie am 1. November 1975 ihre neue Aufgabe als erste Oberschwester im neuerbauten Krankenhaus Mattenhof an. Mit grosser Freude und unermüdlichem Einsatz meisterte sie diese grosse Aufgabe. Das Personal und die Patienten schätzten ihren Rat und wussten, dass sie allen zur Verfügung stand, die ihre Hilfe brauchten.

Wer so gibt, darf auch empfangen. Nur dazu war für uns alle wenig Zeit. Plötzlich im Dezember lag sie im Spital und bald wusste sie, was ihre Krankheit zu bedeuten hatte. Sie bestellte ihr Haus, wie es im Alten Testament so schön heisst. Sie ordnete alles, nahm Abschied von ihren Nächsten und legte sich zum Sterben.

Mit dankbarem Herzen behalten wir alle Sr. Ursula so in Erinnerung, wie sie unmittelbar lebte und wirkte.

H. G.

Krankenhaus Mattenhof